



Gemeinsame Erklärung des Präsidiums und des Hochschulrats der Universität Hamburg zur Sitzung des Hochschulrats am 28. September 2010

Der Hochschulrat hat am 28. September mit dem Präsidium auf Einladung des Leiters des Regionalen Rechenzentrums der Universität (RRZ), Herrn Professor Dr. Stephan Olbrich, in den Räumen des RRZ getagt. Der Leiter des RRZ hat dem Hochschulrat zu Beginn der Sitzung den Arbeitsbereich des Rechenzentrums, Stärken und Schwächen sowie aktuelle Aktivitäten, Planungen und Anforderungen vorgestellt. Anschließend hat der Hochschulrat über die Rolle, Aufgaben und Strategie des Rechenzentrums diskutiert.

Hauptthema der Hochschulratssitzung war eine erstmalige Befassung des Hochschulrats mit den ein gutes Jahr nach Verabschiedung des STEP erfolgten Maßnahmen und erreichten Zielen in den Handlungsfeldern des STEP sowohl auf der zentralen Ebene als auch in den Fakultäten. Die Vorstellung der Maßnahmen und Ziele sowie die anschließende Erörterung erfolgte gemeinsam mit den Dekanen/innen der betroffenen Fakultäten.

Dem Hochschulrat lag zu diesem Thema die vollständige Rückmeldung zu allen zentralen und fakultären Handlungsfeldern zum Stand der Zielerreichung vor. Die Beurteilung des Umsetzungsstandes ist durch die jeweiligen zentralen und fakultären Berichtersteller/innen (Präsidiumsmitglieder, Dekanate, Gleichstellungsbeauftragte) erfolgt. Derzeit liegt aber noch keine Bewertung des Umsetzungsstandes anhand quantitativer bzw. qualitativer Indikatoren und keine Gewichtung vor.

Der Hochschulrat zeigte sich beeindruckt von dem bereits erreichten Stand der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen und regte an, in Zukunft mehr Gewicht auf die erzielten Ergebnisse zu legen, soweit dies möglich ist. Außerdem machte der Hochschulrat konkrete Bemerkungen zu den Kapiteln des Berichts, die bei der Überarbeitung berücksichtigt werden sollen. Es ist geplant, den überarbeiteten Bericht in der kommenden Sitzung zu genehmigen.

Im Zusammenhang mit einer Vorlage zur Entwicklung der Berufungen bat der Hochschulrat Präsidium und Fakultäten um eine Darstellung der Berufungsverfahren, vor allem auch unter dem Aspekt der Qualitätssicherung. Der Hochschulrat sprach sich noch einmal ausdrücklich dafür aus, Juniorprofessoren/innen den Tenure Track zu ermöglichen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Der Präsident berichtete dem Hochschulrat über die Zwischenbilanz bei der Umsetzung der (auch außerhalb des STEP) eingeleiteten Maßnahmen seit seinem Amtsantritt im März 2010. Der Hochschulrat war beeindruckt von den bereits getätigten Schritten.

Weitere Themen der Hochschulratssitzung waren die bauliche Entwicklung der Universität, der Stand der Wirtschaftsplanverhandlung und die geplante Einrichtung eines Sondervermögens Hochschulbau.

Im Zusammenhang mit SAP berichtete die Kanzlerin, dass die Situation an der UHH weiterhin insbesondere im Bereich der Beschaffung und des Berichtswesens unbefriedigend sei. Sie erhoffe sich durch die Verlagerung der fachlichen Leitstelle auf die Finanzbehörde jedoch für die Zukunft eine bessere Unterstützung als bisher. Hochschulrat und Präsidium erörtern gemeinsam, auf welchem Weg in diesem Bereich schneller eine für alle Beteiligten gute Lösung erreicht werden könne.

Weiter haben Hochschulrat und Präsidium die vom Senat der FHH beschlossenen Sparmaßnahmen für den Wissenschaftsbereich erörtert. Der Hochschulrat sieht einerseits die Notwendigkeit von Sparmaßnahmen und begrüßt, dass der Senat auf Kürzungen im wissenschaftlichen Bereich der Universität verzichtet hat, da dies für die angestrebte Entwicklung der Universität von großer Bedeutung ist. Mit Blick auf künftige Haushalte unterstützt der Hochschulrat aber nochmals die vom Präsidium vorgelegten Zahlen über einen notwendigen Aufwuchs des Haushalts.

Die vorgesehene Mittelstreichung beim Etat des Studierendenwerks und die dadurch zu erwartenden Belastungen für die Studierenden durch die zu erwartende Anhebung der Essenspreise und der Mieten werden äußerst kritisch bewertet.

Der Hochschulrat hat auf Anregung des AStA beschlossen, einmal jährlich im Rahmen einer Hochschulratssitzung einen gemeinsamen TOP mit dem AStA vorzusehen.

Der Hochschulrat bittet das Präsidium aus aktuellem Anlass, ihn in einer der kommenden Sitzungen über das Auswahlverfahren bei den Studienplatzbewerbungen sowohl zu Bachelor- als auch zum Masterstudium zu informieren.

Hamburg, den 29. September 2010

Prof. Dr. Albrecht Wagner
Für den Hochschulrat

Prof. Dr. Dieter Lenzen
Für das Präsidium